

Stellungnahme der Fa. APRIL zu den Vorwürfen von Regenwald eV vom 8. August 2011

Mit einer aktuellen Kampagne fordert Regenwald eV dazu auf, den Kauf von Büropapier der Marke Paper One des indonesischen Papier- und Zellstoffherstellers APRIL (Asia Pacific Resources International Ltd) zu boykottieren und eine vorformulierte Protest-Mail an Paper One Händler, darunter auch Papier Union, zu senden.

Papier Union hat APRIL um eine ausführliche Stellungnahme zu den seitens Regenwald eV erhobenen Vorwürfen gebeten. Im Folgenden geben wir diese wieder.

Die Behauptungen und Beschuldigungen bezüglich APRILs Geschäftspraktiken entsprechen nicht den Tatsachen und APRIL legt großen Wert darauf, dies richtig zu stellen.

Als Hintergrundinformation zu dem seitens Regenwald in Bezug genommenen Beitrag in der ABC (australisches Fernsehen) ist es APRIL wichtig darauf hinzuweisen, dass das Unternehmen dem Reporter-Team völlige Transparenz zugesagt und Zugang zu allen Plantagen und Betriebsstätten APRILs gewährt hatte. Darüber hinaus hatte der Unternehmenssprecher in einem ausführlichen, seitens des Reporter Teams erbetenen Interview zu allen Fragen Stellung genommen und Nachweise für APRILs verantwortungsbewusstes Handeln geliefert.

APRIL bedauert, dass viele der in diesem Zusammenhang dargelegten Tatsachen in dem ABC Beitrag nicht wiedergegeben, dafür Behauptungen Dritter ohne Darstellung von APRILs Position übernommen wurden.

1. APRILs gesamte Holzversorgung stammt aus legalen Quellen und Konzessionen, die APRIL in Übereinstimmung mit geltendem Recht seitens der Regierung erteilt wurden. Ein Holzbezug aus illegalen Quellen ist weitestgehend ausgeschlossen.

2. Die Holzrohstoffe für sämtliche Paper One Produkte stammen zu 100% aus erneuerbaren Quellen. APRILs Plantagen sind gemäß PEFC Chain of Custody Standard zertifiziert und durch den renommierten Zertifizierer Bureau Veritas als unbedenklich bestätigt.

Eigene Hinweise: *Papier Union lässt die Stoffzusammensetzung der gelieferten APRIL Papiere regelmäßig durch unabhängige Labors, darunter die renommierte PTS Papier Technische Stiftung, kontrollieren. Diese bestätigen: Paper One enthält kein Tropenholz!*

Einschlaggraten von 5-6 Jahren sind wegen des raschen Wachstums unter subtropischen Bedingungen nichts Ungewöhnliches. Sie haben u.a. den Vorteil, dass nur ein Zehntel der Plantagenflächen benötigt werden wie z.B. in Nordeuropa.

3. APRIL nimmt bei der Identifizierung und beim Schutz von sog. HCVF High Conservation Value Forrest, d.h. Wäldern, die z.B. wegen Ihrer Artenvielfalt besonders schützenswert sind und nicht wirtschaftlich genutzt werden sollen, eine Schlüsselrolle ein. Das Unternehmen unterhält innerhalb seiner Konzessionsgebiete über 100.000 Hektar HCVF Waldflächen und damit eine

unverzichtbare Lebensgrundlage für viele seltene Pflanzen und Tiere, darunter auch Tiger und Elefanten.

4. APRIL engagiert sich für ein konstruktives Miteinander des Unternehmens und lokaler Gemeinschaften auf der Basis von Vereinbarungen, die der gemeinsamen Schaffung von Werten für alle Parteien dienen. Es ist gegen APRILs erklärte Unternehmenspolitik, zur Durchsetzung von Vereinbarungen und Zielen Gewalt anzuwenden. Auftretende Streitigkeiten werden mit der gebotenen Geduld und Transparenz gelöst.

5. APRILs Corporate Governance bewegt sich auf hohem Niveau – inklusive Null Toleranz gegenüber jeder Form illegaler Aktivitäten.

Im Einzelnen:

· APRIL pflegt einen verantwortungsvollen Umgang mit den örtlichen Gemeinden, innerhalb deren Gebiete das Unternehmen tätig ist. APRIL lehnt jede Gewaltanwendung zur Durchsetzung von Interessen kategorisch ab. Das Unternehmen bemüht sich in hohem Maße um ein Engagement der Gemeinden mit dem Ziel, auf der Basis gemeinsamer, auf Dorf-Level reflektierter Vereinbarungen einen guten Kompromiss zwischen seinen geschäftlichen Zielen und den sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungszielen der Dorfvorstände zu erreichen. APRIL hat derartige Vereinbarungen bereits mit Dutzenden mit Dörfern erfolgreich umgesetzt und ist stets offen für weitere, aktive Dialoge und zeigt damit, dass eine faire Lösung erreicht werden kann.

· APRIL schafft wirtschaftliche Alternativen für die lokale Bevölkerung – ein wesentlicher Faktor zur Reduzierung der Armut und zugleich eine Chance für die örtlichen Gemeinschaften insgesamt und zur Verbesserung des individuellen Lebensstandards. APRIL überlässt den Gemeinden über 20% seiner Konzessionsflächen zum Zwecke der freien Eigenbewirtschaftung. Und zwar zusätzlich zu Flächen außerhalb der eigentlichen Konzessionsgebiete.

· Zu dem seitens Regenwald bzw. ABC angesprochenen Konflikt auf Padang muss darauf hingewiesen werden, dass der tragische Todesfall den Mitarbeiter eines von APRILs Partnerunternehmen betraf und nicht einen lokalen Interessenvertreter (es also um einen Gewaltakt „gegen April“ ging, Anm. Papier Union). Die Hintergründe und die Täter sind bislang nicht geklärt, die polizeilichen Ermittlungen laufen noch. APRIL betont nochmals, dass sein Engagement auf Dialog und Beratung basiert und sich strikt gegen die Anwendung von Gewalt richtet, auch solche, die seitens Dritter ausgeübt wird.

· Im Einklang mit den rechtlichen Rahmenbedingungen identifiziert APRIL die ökologischen, sozialen und kulturellen Werte innerhalb seiner Plantagen und schützt diese entsprechend den Grundsätzen für HCVF Gebiete. APRIL hat – übrigens deutlich über seine gesetzlichen Verpflichtungen hinaus – über 19 % seiner Gesamtkonzessionsflächen aus der wirtschaftlichen Nutzung herausgenommen und unter aktiven Schutz gestellt.

· Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass APRILs Konzessionsflächen nur 8 % der insgesamt in Riau (Sumatra) bewirtschafteten Nutzwaldflächen, die darin enthaltenen HCVF Flächen aber rund 25 % der insgesamt in Riau geschützten Waldflächen ausmachen, einschließlich Nationalparks. Durch sein aktives HCVF Management sind diese zudem in einem besseren Zustand als die übrigen Schutzflächen.

· Ein Teil von APRILs Plantagen liegt in Torfmoor Gebieten , sog. Peat Swamps. APRIL ist sich der Tatsache bewusst, dass es sich hierbei um ökologisch besonders sensible Areale handelt. Durch eine enge, kontinuierliche Zusammenarbeit mit unabhängigen Hydro-Experten, darunter international bedeutenden Wissenschaftlern, hat das Unternehmen ein Bahn brechendes Öko-Hydro-Management Konzept entwickelt, mit dem Ziel, die bedeutenden ökologischen Werte der Torfmoorgebiete mit seinen wirtschaftlichen Aktivitäten weitestgehend in Übereinklang zu bringen.

APRILs verantwortungsbewusstes Peat Swamp Management steht dabei im Einklang mit den internationalen Verpflichtungen Indonesiens zur Reduzierung seiner Kohlendioxid-Emissionen. APRIL wurde 2010 vom Forstministerium zur Teilnahme am MRV Pilotprogramm (Monitoring, Reporting, Verification) ausgewählt. Das Programm dient der Beobachtung, Berichterstattung und Verifikation von Unternehmensaktivitäten in öko-sensiblen Regionen und wird durch ein unabhängiges Gremium aus Wissenschaftlern und Experten begleitet. Dabei werden APRILs Operationen auf der Kampar Halbinsel anhand von 19 Kriterien u.a. auch hinsichtlich Kohlenstoff- und Methan-Emissionen, in Bezug auf die durch Plantagen bewirkte Kohlenstoff Sequestration sowie mit Blick auf die Entwicklung des Grundwasserspiegels beobachtet. Ziel des Gremiums ist es, anhand der gewonnenen Erkenntnisse Empfehlungen für Best Practices beim Plantagenmanagement auf tropischen Torfmoorböden auszuarbeiten, die dann für alle Konzessionäre auf Kampar maßgeblich werden sollen.

Singapore/Hamburg, den 18.08.2011